

L02457 Hugo Hofmannsthal an  
Arthur Schnitzler, 10. 12. 1925

„Herrn D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler  
Wien  
XVIII Sternwartestrasse 71

„Rodaun, Doñerstag

- 5 Mit der allergrößten Freude, lieber Arthur, an jedem beliebigen Nachmittg oder  
Abend der nächsten Woche ab Dienstag. Vielleicht „fangen Sie ziemlich früh an  
(7<sup>h</sup>?) ich bin so gar kein Nachtmensch.  
Ein Auto, um in die Stadt zu fahren, wird man ja bekommen können? (Ich meine  
natürlich ein Taxi.)
- 10 Also bitte telegraphiren Sie mir den Tag, den Sie wählen.  
Herzlich Ihr

Hugo.

- © CUL, Schnitzler, B 43.  
Postkarte, 431 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent  
Versand: Stempel: »Rodaun, 10 12 25, 12V«.  
Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »288289354367193«  
2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »391«
- ▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer  
1964, S. 304.
- 6 ab Dienstag] Tatsächlich entschied sich Schnitzler für Dienstag, den 16. 12. 1925, um  
*Der Gang zum Weiher* in privatem Kreis vorzulesen. Anwesend war auch Hofmanns-  
thal.

# Register

*Der Gang zum Weiher. Dramatische Dichtung*, 1<sup>K</sup>

HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1874-02-01 – 1929-07-15), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1<sup>K</sup>

**Rodaun**, *A.ADM4*, 1, 1<sup>K</sup>

**Sternwartestraße 71**, *Wohngebäude (K.WHS)*, 1

**Wien**, *A.ADM2*, 1